

glauben wir mit dieser Empfehlung gleicher Weise die etwaigen Zuhörer zu verpflichten, und wünschten wir einmal dem hiesigen Vorurtheile gegen Theater-Concerte thatsächlich zu begegnen. Da das Concert bei aufgehobenem Abonnement stattfindet, macht die Direction durch die versuchsweise um eine halbe Stunde später angelegte Eröffnung der mit dem Concert combinirten Vorstellung die Probe, ob dadurch der Theaterbesuch wesentlich gefördert wird, und indem sie nun zu gleicher Zeit auch etwas vorzugsweise Treffliches bietet, wird sich das Praktische dieser angeregten Abänderung ersichtlich herausstellen.

J. E. Hartmann.

## Kohlenmaaß.

In dieser theueren Zeit muß man Alles mit Dank annehmen, was darauf hinzielt, uns unsere Bedürfnisse gut, billig und richtig zu beschaffen. Daß aber das Letztere nicht überall geschieht, daß Zahl, Gewicht und Maaß nicht überall richtig sind, im Großen wie im Kleinen, das lehren uns täglich Beispiele, und besonders beim Kohlenhandel soll man hin und wieder die Erfahrung gemacht

haben, daß es nicht überall recht richtig zugehe. Es sind deshalb auch in diesem Blatte Vorschläge gemacht worden, die darauf hingingen, und richtiges Maaß zu verschaffen, die aber unpraktisch sind. Einer wollte, daß die Säcke gestempelt würden; aber wer bürgt uns denn für die Richtigkeit, wenn dieselben alt und der Rathsstempel unkenntlich wird, wenn sie ausgebeßert und Flecke darauf gesetzt werden. Ein Anderer wollte Rathsmesser angestellt haben, was schon deshalb nicht geht, weil da sehr Viele sein müßten, um durchzukommen; auch wäre es für das Publicum zu kostspielig, denn es kostet pr. Scheffel 8 Pf. Messgeld. — Es erlaubt sich Einsender dieses, einer wohlthät. Behörde folgenden Vorschlag zu machen, der geeignet wäre, jeden Zweifel, jedes Mißtrauen zwischen Käufer und Verkäufer zu beseitigen. Möge sie verordnen:

Jeder Kohlenverkäufer ist gehalten, bei jeder Ablieferung  $\frac{1}{2}$  Scheffelmaaß bei sich zu führen, und auf Verlangen unentgeltlich die Kohlen zu messen.

Bei einigen Niederlagen besteht schon besagte Einrichtung, die anderen brauchen bloß nachzufolgen.

E.

## Vom 29. October bis 4. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 29. October.

Johanne Christiane Rackwitz, 35 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, im Jacobshospitale.  
Christiane Sophie Haubold, 69 Jahre alt, Einwohners Wittwe, in der Ulrichsgasse.  
Bruno Gustav Witschel, 4 Wochen alt, Maurergesellen Zwillingsohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Sonntag den 30. October.

Johanne Christiane Heilemann, 75 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers Wittwe, in der Petersstraße.  
Carl Wilhelm Graul, 53 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der kleinen Burggasse.  
Carl Friedrich Wiede, 23 Jahre alt, Bäckergehilfe aus Rohrbach, im Jacobshospitale.

Montag den 31. October.

Hermann Veronelli, 51 Jahre alt, Bürger und Kramer, in der Elsterstraße.  
Christian Gottlieb Schneider, 74 Jahre alt, Privatmann, in der Elsterstraße.  
Marie Aurelie Trübenbach,  $\frac{1}{4}$  Jahr alt, Oberpostamts-Calculators hinterl. Tochter, in der Reudniger Straße.  
Benjamin Gotthelf Bräuer, 44  $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Rathsdieners, in der Magazingasse.  
Emma Clara Matthes, 11 Monate alt, Rathsdieners Tochter, am Neumarkte.

Dienstag den 1. November.

Marie Regine Dahl, 69 Jahre alt, Doctors der Medicin Wittwe, in der Moritzstraße.  
Heinrich Wilhelm Henschel, 2 Jahre 8 Monate alt, Schriftsetzers Sohn, am Hospitalplatze.  
Ein unehel. Knabe, 4  $\frac{1}{2}$  Wochen alt, in der Burgstraße.

Mittwoch den 2. November.

Auguste Mathilde von Schlegell, 56 Jahre alt, Hauptmanns Wittwe, in Döblitz. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)

Johann Paul Albert, 2 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Einwohners Sohn, in der Friedrichstraße.  
Friedrich Moritz Arnold, 17 Jahre alt, Buchbinderlehrling aus Freiburg, im Jacobshospitale.  
Bruno Ernst Young, 25 Wochen alt, Töpfergesellen Sohn, in der Frankfurter Straße.  
Ein unehel. Mädchen, 3 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Donnerstag den 3. November.

Amalie Friedrich, 32 Jahre 9 Monate alt, Oberpostamts-Secretairs Ehefrau, in der Reudniger Straße.  
Jgfr. Henriette Auguste Kneifel, 26 Jahre alt, Bürgers u. Fischerobermstrs. älteste Tochter, in der Frankfurter Straße.  
Johanne Christiane Ulrich, 60 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Instrumentmachers Wittwe, in der Eisenbahnstraße.  
Johanne Pauline Böttner, 3 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterl. jüngste Tochter, im Brühl.  
Amalie Bertha Wuthnick, 29 Jahre alt, Dienstmädchen aus Golditz, in der Entbindungsschule.  
Christiane Henriette Wilhelmine Hesse, 4  $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Handarbeiters Tochter, in der Webergasse.  
Ein unehel. Mädchen, 13 Tage alt, in den Thonbergstraßenhäusern.  
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der langen Straße.

Freitag den 4. November.

Levy Nathan, 57 Jahre alt, Handelsmann aus Frankfurt a. d. D., im Jacobshospitale.  
Johanne Marie Magdalene Luge, 1 Jahr alt, Buchbindergehülfsens Tochter, in der Windmühlengasse.  
Ein unehel. Mädchen, 17 Tage alt, in der Erdmannstraße.  
Ein unehel. Zwillingknabe, 14 Tage alt, im Schrötergäßchen.  
5 aus der Stadt, 20 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 4 aus dem Jacobshospitale, 1 von Döblitz; zusammen 31.

## Vom 29. October bis 4. November sind geboren:

20 Knaben, 13 Mädchen; 33 Kinder, worunter 1 todtgebornes Mädchen.

Am 24. Sonntage nach Trinitatis predigen  
zu St. Thomä: Früh  $\frac{1}{2}$  Uhr Herr D. Meißner.  
Vesper 2 Uhr Herr M. Wille.  
zu St. Nicolai: Früh  $\frac{1}{2}$  Uhr Herr D. Tempel.  
Mitt.  $\frac{1}{2}$  12 Uhr Herr M. König.  
Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius.

in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Soefner.  
Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider.  
zu St. Petri: Früh  $\frac{1}{2}$  Uhr Herr M. Naumann.  
Vesper 2 Uhr Herr M. Spiegel.  
zu St. Pauli: Früh 8 Uhr Herr M. Zille.  
Vesper 2 Uhr Herr M. Müll.